



„Live von Brüssel ans Turmair“: EU-Projekttag mit Weber

Welche Länder werden die nächsten Mitglieder der Europäischen Union? Wie kann Europa die Klimakrise in den Griff bekommen? Und natürlich: Was bedeutet der Krieg in der Ukraine für uns in der EU? Der stellvertretende CSU-Parteivorsitzende Manfred Weber stand Schülern des Johannes-Turmair-Gymnasiums Rede und Antwort. Per Videocall wurde der Fraktionschef der Europäischen Volkspartei dazu „live ins Klassenzimmer“ geholt - der Höhepunkt eines eintägigen

EU-Projekts für 40 Schüler der Mittelstufe und der beiden Abiturklassen Q11 und Q12. Organisiert wurde der Projekttag von Lehrer Wolfgang Sättler gemeinsam mit der Politik-AG des Gymnasiums. Möglich gemacht hatte das eine Kooperation mit dem Bildungsprogramm „mehr WERT Demokratie“ des Bayerischen Schullandheimwerk. Das Wort Corona fiel in der knappen Stunde, die sich Weber für die Schüler Zeit nahm, kaum einmal. Zu drängend war vor allem das Be-

dürfnis, über unterschiedliche Problemdimensionen des russischen Angriffs auf den „Nachbarn unserer Nachbarn“ zu reden. Ein entspanntes Lächeln entlockte Weber eine Frage der jüngsten Teilnehmerinnen, die unbedingt Politiker werden will. Weber ermutigte alle sich zu engagieren und im Alltag, im Kleinen aktiv Stellung zu beziehen. Er riet auch verschmitzt: „Lernt erst einmal einen richtigen Beruf. Denn in der Demokratie sind die Amtszeiten manchmal kurz.“ -red/Foto: Turmair